



NEWSLETTER

NOVEMBER 2023

LANDESRAT ZADRA ÜBERGAB AUSWEISE AN ZEHN NEUE NATURWÄCHTER:INNEN

Der Landesrat für Umwelt und Naturschutz hat am Freitag, 20. Oktober im Rahmen einer feierlichen Zeremonie Ausweise an die zehn neuen Naturwächter:innen des Landes übergeben. Mit diesen Ausweisen sind die Naturwächter:innen legitimiert, Dienste und damit verbundene Aufgaben im Sinne des GNL in ihren Gebieten zu absolvieren.



Die Ausweise enthalten neben einem Foto auch Name, Dienstnummer und das Logo des Landes Vorarlberg. Auf den Dienstmarken sind Logo und Dienstnummer vermerkt. Dadurch sind sie als Naturwächter:innen

erkennbar und geben dem Einsatz für Natur und Umwelt eine ganz besondere Wertigkeit, die andere Naturschutzgruppen in der Form nicht haben. Der Landesrat betonte bei der Über-

gabe, wie wichtig die Arbeit der Naturwächter:innen für den Schutz der Umwelt ist und lobte ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Natur.

„Ich danke Ihnen für ihren Einsatz gerade auch für künftige Generationen, die ebenfalls einen naturnahen und intakten Lebensraum vorfinden sollen.“

Der Landesrat bedankte sich bei den Naturwächtern für ihren Einsatz und versprach, dass das Land weiterhin alles tun werde, um den Schutz der natürlichen Ressourcen zu gewährleisten. Der Abschluss der Ausbildung markiert einen wichtigen Meilenstein in der Zusammenarbeit zwischen dem Land und den Naturwächter:innen. Und trägt dazu bei, kritische Fragen im Rahmen des steigenden Besucherdrucks und der erforderlichen Besucherlenkung in sensiblen Gebieten zu stellen sowie effektiv und mit offenen Augen mitzugestalten.

Die neu bestellten Naturwächter:innen zeigten sich erfreut über die Organisation der Feierlichkeiten und auch über die Durchführung der Kurseinheiten mit den hervorragenden Referent:innen und Themen, die sie für ihre Arbeit im Gebiet vorbereitet haben. Jetzt freuen sie sich auf die ersten Einsätze und das Anwenden des erworbenen Wissens in der Praxis. Gern - so die einhellige Meinung - auch mit erfahrenen Naturwächter:innen zusammen.



Fotos: Land Vorarlberg/7PRO.TV

RUHESTAND FÜR ANFÄNGER

Das Symposium „Ruhestand für Anfänger“ lockte rund 70 Senioren ins Palais Liechtenstein in Feldkirch, um sich über die vielen Chancen und Möglichkeiten zu informieren, den der Wechsel in den Ruhestand mit sich bringt.

Die Veranstaltung erwies sich als wertvolle Plattform für Menschen im Übergang in den wohlverdienten Ruhestand und für uns als Verein, sich zu präsentieren. Sie bot Inspiration, Informationen und Austauschmöglichkeiten für einen aktiven und erfüllten Lebensabschnitt nach der Berufstätigkeit.



Unter dem Motto „Werde Teil unseres Vereins und unterstütze uns ehrenamtlich“ war auch die Naturwacht eine der 12 Vereinsorganisationen, die sich in diesem Symposium präsentierte und einen Einblick in das Angebot und das wichtige ehrenamtliche Engagement ermöglichte.

DANKE-ABEND: DEM EHRENAMT DIE VERDIENTE BÜHNE GEBEN

Bereits zum 25. Mal wurde der Nationalfeiertag zum Anlass genommen, die Freiwilligen vor den Vorhang zu holen. Beim Danke-Abend im Bregenzer Festspielhaus überreichte der Landeshauptmann Ehrenurkunden an 55 freiwillig Engagierte.

Geehrt wurden Vorarlberger:innen, die in den unterschiedlichsten Bereichen einen besonderen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

*Edmund Hartmann, Hohenems
DI Dr. Marion Eckert-Krause, Feldkirch*

wurden beim Danke-Abend für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Naturwacht Vorarlberg ausgezeichnet. Wir gratulieren recht herzlich!



Fotos: Land Vorarlberg/7PRO.TV

Herausgeber: Naturwacht Vorarlberg

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. DI Marion Eckert-Krause, mek@eckertkrause.com, T 0650 8517993
Gaby Kraft, MAS, gabriele.kraft@dornbirn.at, T 0664 22 125 02

NACHRUF ALFONS HUBER



Der Verlust eines langjährigen engagierten Mitglieds und Funktionärs der Vorarlberger Naturwacht ist ein schmerzlicher Einschnitt, der uns alle tief berührt. Stellvertretend für die Mitglieder der Ortsgruppe Nenzing und der Landesleitung der Vorarlberger Naturwacht möchte ich den trauernden Angehörigen und Freunde von Alfons in dieser schweren Zeit mein aufrichtiges Beileid auszusprechen. Es ist wichtig, dass wir uns gemeinsam an die wertvolle Arbeit erinnern, die unser sehr geschätztes Mitglied für den Schutz und die Erhaltung unserer Natur geleistet hat. Menschen wie Alfons, die sich mit großem Engagement, Hingabe und Leidenschaft für den Naturschutz eingesetzt haben, tragen dazu bei, unsere Umwelt zu bewahren und zukünftigen Generationen eine intakte Natur zu hinterlassen.

Alfons Huber ist 1986 der Vorarlberger Naturwacht, Ortsgruppe Nenzing beigetreten und hat von 2013 bis 2021 die Ortsgruppe Nenzing als Leiter umsichtig und sehr kompetent geleitet. Sein größter Verdienst war sicher die Motivation von interessierten Menschen, die in Nenzing wohnen oder hier arbeiten, für diese wichtige Tätigkeit zu begeistern und die Naturwacht zu verjüngen. Aufklärung und Information der Naturnutzer waren dabei sein „Credo“ - um nachhaltig Verständnis für den notwendigen Naturschutz in der Gesellschaft zu etablieren. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir die Gelegenheit hatten, mit Alfons zusammenzuarbeiten und von seinem Fachwissen und seiner Erfahrung zu profitieren. Sein umsichtiges Engagement hat nicht nur die Natur, sondern auch uns als Gemeinschaft sehr bereichert. In dieser Zeit des Abschieds möchten wir uns an die vielen schönen gemeinsamen Einsätze, Exkursionen und Veranstaltungen erinnern, die wir mit unserem verstorbenen Naturwachtmitglied geteilt haben. Seine Begeisterung für die Natur wird uns weiterhin inspirieren und dazu ermutigen, die Arbeit in seinem Sinne fortzusetzen.

Wir wollen sein Vermächtnis ehren, indem wir uns als Ortsgruppe Nenzing weiterhin für sein Herzensanliegen, den Schutz und die Erhaltung unserer einzigartigen Umwelt und wunderschönen Natur, von Parpfienz über sein geliebtes „Gamperdond“ bis nach Gamp einsetzen und seine Arbeit weiterführen.

Lieber Alfons, ich sage hier ein letztes aufrichtiges Vergelt's Gott - ruhe in Gottes Frieden.

Iris Lerch
Naturwachtgruppe Nenzing

AUCH MÄUSE BAUEN NESTER?

Nicht nur Vögel bauen Nester, auch viele Kleinsäugetiere sind sehr geschickt bei der Herstellung komfortabler Ruhe- und Aufzuchtplätze. Zwei besondere, aber leicht zu verwechselnde Nester sind hier vorgestellt: die kunstvollen Kugelnester von Zwergmaus und Haselmaus.



Die Zwergmaus (*Micromys minutus*)

Nestarten: Gras- bzw. Schilfnester

Größe: 6–9 cm

Baumaterial: Fein zerschlissenes Gras oder Schilf

Standort: Im dichten Schilf und Hochgras

Bauhöhe: 20–50 cm (selten darüber oder darunter)

Wichtiges Merkmal: Die Nester sind an stehende Stängel gebaut oder an schrägliegende Stängel gehängt

→ **Gesamteindruck:** hängend



L: Nest der Zwergmaus. M: Typischer Lebensraum der Zwergmaus. R: Zwergmaus.



Die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

Nestarten: Mischnester aus Laub und Gras, Reine Grasnester und Blatt- bzw. Laubnester

Größe: 6–12 cm (Wurfnester 10–15 cm)

Baumaterial: Gras und Blätter

Standort: In dichten Gebüsch, Baumhöhlen oder Nistkästen

Bauhöhe: 30–90 cm, selten darüber

Wichtiges Merkmal: Die Nester sind oft auf Ast- und Blattverzweigungen aufgebaut

→ **Gesamteindruck:** aufliegend



LO: Nest der Haselmaus im Schilf. LU: Mischnest der Haselmaus in einem Nistkasten. M: Gebüsch und Waldränder sind typische Lebensräume der Haselmaus. R: Haselmaus.